

Freie Demokratische Partei (FDP)

FDP Ratsfraktion Ratingen

Dr. Markus Sondermann, Fraktionsvorsitzender

Minoritenstraße 2-6

40878 Ratingen

Telefon 021 02 / 5 50- 12 30

fraktion@fdp-ratingen.de

Internet www.fdp-ratingen.de



Auswertung des 3 LIBERALEN RUNDGANGS

Mit der FDP unterwegs für ein schönes, sicheres und lebendiges Ratingen!

Unter dem Leitspruch "Unterwegs für ein schöneres, besseres und sicheres Ratingen" versammelten sich am 27. April 2024 rund 20 engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Liberalen Rundgang der FDP-Ratsfraktion durch die Ratinger Innenstadt. Ziel der Aktion war es, durch direkte Begehung aktuelle Problempunkte und Potenziale unserer schönen Stadt aufzudecken und zu diskutieren.

Die Teilnehmer des Rundgangs widmeten sich unter anderem den Themen Sauberkeit, Sicherheit, Verkehrsführung und Aufenthaltsqualität, um einen umfassenden Überblick über den aktuellen Zustand unserer städtischen Infrastruktur zu erhalten. Bei der Erkundung wurden sowohl sichtbare Mängel, Verbesserungspotenziale als auch Sicherheitsrisiken identifiziert, die einer sofortigen Aufmerksamkeit bedürfen.

„Es stimmt bedenklich, dass trotz der Schönheit unserer Stadt, die Sauberkeit in vielen Bereichen zu wünschen übriglässt. Und dies ist weder ein Ausnahmefall noch ein temporärer Missstand“, zieht Dr. Markus Sondermann eine ernüchternde Bilanz der Begehung. „Es bedarf einer kontinuierlichen, ganzjährigen Anstrengung, um die Sauberkeit in unserer Stadt zu gewährleisten. Doch, schlimm genug, auch bei der Sicherheit gibt es manche (Dauer-) Baustelle. Es wird Zeit, endlich zu handeln.“

Die Analyse der Stadt zeigt, dass Sicherheit an vielen Stellen verbessert werden kann. Die unebenen Kopfsteinpflaster, besonders auf dem Marktplatz und in anderen zentralen Bereichen, stellen eine signifikante Stolpergefahr dar. Die Installation von Zebrastreifen an kritischen Punkten wird empfohlen, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Zusätzlich ist die Beleuchtung in bestimmten Gebieten, insbesondere an historisch bedeutenden Orten, unzureichend, was das Sicherheitsgefühl beeinträchtigt. Bei den Wallhöfen wurden Probleme mit schwerfälligen Zugangstüren und unzureichenden Notausgangsoptionen festgestellt, was im Notfall ein erhebliches Risiko darstellt.

Herausforderungen bei der Sauberkeit

Die Stadt kämpft mit Sauberkeitsproblemen, vor allem an historisch und kulturell wichtigen Plätzen wie dem Arkadenhof und dem Obertor. Vermüllung und ungepflegte öffentliche Einrichtungen wie Teiche und Urban Gardening Flächen verschlechtern das Stadtbild erheblich. Überlaufende Mülleimer und die schlechte Wartung öffentlicher Toiletten sind ebenfalls häufige Problempunkte. Die Effizienz der Müllentsorgung und die Reinigung öffentlicher Bereiche benötigen dringende Aufmerksamkeit und Verbesserung.

Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, werden mehrere Maßnahmen vorgeschlagen. Der Arkadenhof sollte durch die Wiederbelebung des Wasserspiels und die Aufstellung von Skulpturen und Kunstgegenständen aufgewertet werden. Am Marktplatz wird ein Bedarf an zusätzlichen Sitzmöglichkeiten und kulturellen Angeboten wie einem erweiterten Bücherschrank erkannt. Die Begrünung der Gastronomiebereiche soll ebenfalls verbessert werden, um eine einladendere Atmosphäre zu schaffen.

Vorschläge zur Verkehrsinfrastruktur

Die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. Dazu gehört die bessere Beschilderung und Hervorhebung von Fahrradwegen, die Schaffung von zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie die Installation von Ladesäulen für E-Bikes. In einigen Stadtteilen wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für eine sichere Verkehrsführung vorgeschlagen. Zudem sollten Maßnahmen gegen das verbotswidrige Parken und die Verbesserung der Ampelschaltungen ergriffen werden, um die Sicherheit und Effizienz im Straßenverkehr zu erhöhen.

Zusammenfassend zeigt der Bericht, dass sowohl die Sicherheitsbedenken als auch die Sauberkeitsprobleme in Ratingen ernst genommen und durch koordinierte Maßnahmen adressiert werden müssen, um die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die Stadt attraktiver zu gestalten.

Schlüsselerkenntnisse zur Sicherheit:

Die Sicherheit ist nicht das drängendste Problem der Stadt, aber gleichwohl an einigen Stellen und in einigen Bereichen stark verbesserungswürdig. Insbesondere das Kopfsteinpflaster und die Türen der Wallhöfe sind hervorzuheben.

- **Marktplatz:** Das unebene Kopfsteinpflaster stellt eine erhebliche Stolpergefahr dar. Die Situation fordert eine umgehende Maßnahme, um die Sicherheit zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden.
- **Oberstraße:** Mehrere Stellen mit unebenem Pflaster wurden identifiziert, die als potenzielle Stolperfallen eine ernstzunehmende Gefahr darstellen. Es wird dringend empfohlen, einen Zebrastreifen an der Einmündung der Wallstraße in die Oberstraße einzurichten. Fußgänger sollten hier absoluten Vorrang erhalten; immer wieder kommt es an dieser Stelle zu gefährlichen Situationen:
- **Düsseldorfer Straße und Platz:** Die unzureichende Beleuchtung in den Abendstunden beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl erheblich. Eine Verbesserung der Lichtverhältnisse ist dringend notwendig.
- **Wallhöfe:** Schwergängige Zugangstüren und mangelhafte Notausgangsoptionen wurden als kritische Punkte hervorgehoben. Diese Mängel stellen nicht nur im Notfall ein Risiko dar, sondern erschweren auch täglich das Leben vieler Bürgerinnen und Bürger.
- **Minoritenstraße:** Der Durchgang zur Düsseldorfer Straße ist durch schlechte Beleuchtung und unebenen Boden besonders nachts ein Unsicherheitsfaktor.

Sauberkeit in der Stadt

Die Sauberkeit in der Stadt lässt zu wünschen übrig und ist die vorrangige Aufgabe für die Stadtverwaltung - aber auch die Bürgerinnen und Bürger selbst -, hier (endlich) tätig zu werden. Im Einzelnen wurden folgende Schwachstellen und folgender Handlungsbedarf identifiziert:

- **Arkadenhof:** Der Platz zeigte sich stark vermüllt und ungepflegt. Diese historisch bedeutsame Stätte verdient eine regelmäßige Reinigung und Pflege, um den Charme der Stadt zu bewahren.
- **Obertor:** Die Vielfältigkeit der Probleme in diesem Bereich ist bezeichnend für die mangelnde Sauberkeit in der Stadt: Der Teich bedarf einer umgehenden Reinigung von Algen. Die Anzahl der Hundekotbeutelspender muss erhöht werden, um die Verschmutzung durch Hundekot zu minimieren. Viele der öffentlichen Bänke und

„Naschkästen“ (Urban Gardening) wirken vernachlässigt und müssen instandgesetzt werden.

- Auch am Marktplatz wurden mehrere Mängel festgestellt: Mülleimer quellen über und sollten an Markttagen häufiger geleert werden. Graffitis schaden dem Erscheinungsbild, insbesondere an denkmalgeschützten Gebäuden.
- Oberstraße und Düsseldorfer Straße: Die öffentliche Toilette an der Oberstraße, besonders die Herrentoilette, ist in einem maroden Zustand und benötigt nicht nur eine Renovierung, sondern auch eine verbesserte Beleuchtung und Überwachung des Eingangs.
- In den Bereichen um das alte Polizeigebäude und die Wallhöfe ist die Situation rund um die Müllentsorgung prekär; Mülltonnen sind verdreckt und Baustellenabfälle (vor allem die vielen Barken) werden nicht zeitnah entsorgt.
- Minoritenstraße: Der Durchgang zur Düsseldorfer Straße ist oft mit Müll übersät, der von nahegelegenen Schnellrestaurants stammt und die Sauberkeit der gesamten Umgebung beeinträchtigt.

Der Liberale Rundgang durch Ratingen hat nicht nur Defizite in Bezug auf Sauberkeit und Sicherheit aufgezeigt, sondern auch weitere Potenziale in den Bereichen Aufenthaltsqualität und Begrünung unserer Stadt identifiziert. Um Ratingen nicht nur sauberer, sondern auch attraktiver und einladender zu gestalten, hat die FDP-Ratsfraktion spezifische Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Verbesserungen der Aufenthaltsqualität

- Arkadenhof: Zur Attraktivitätssteigerung sollte das Wasserspiel im Arkadenhof wiederbelebt werden. Der hohe Leerstand der Geschäfte vermittelt derzeit ein trostloses Bild. Vorgeschlagen wird, die Atmosphäre durch Aufstellung von Skulpturen, Bepflanzung und das Platzieren von Kunstgegenständen und Informationsstelen zu verbessern.
- Marktplatz: Mehr Sitzgelegenheiten: Es besteht ein dringender Bedarf an zusätzlichen und einladenden Sitzmöglichkeiten, um den Marktplatz als Treffpunkt attraktiver zu machen. Der vorhandene Bücherschrank soll vergrößert werden, um den kulturellen Austausch zu fördern. Die Begrünung

rund um die Gastronomie am Marktplatz wird als unzureichend empfunden und soll gemütlicher gestaltet werden.

- Oberstraße: Die Qualität und Anzahl der Sitzbänke sollte verbessert werden; Ausbreitung der Läden: Die Expansion einiger Geschäfte vor allem im oberen Bereich der Straße sollte überprüft und reguliert werden, um die Zugänglichkeit und Ästhetik der Straße zu gewährleisten.
- Düsseldorfer Straße, Düsseldorfer Platz und Wallhöfe: Die aktuelle Situation zeigt einen gravierenden Mangel an Grünflächen und bepflanzten Blumenkübeln. Vor allem rund um den Düsseldorfer Platz und die Wallhöfe sollten umfangreiche Begrünungsmaßnahmen erfolgen, um das Stadtbild zu verschönern und die Lebensqualität zu erhöhen.

Beim Liberalen Rundgang wurden durch die Teilnehmer auch zahlreiche Verbesserungsvorschläge zur Verkehrsführung und Beschilderung in Ratingen erarbeitet. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Sicherheit und Effizienz im Verkehr zu steigern sowie die Infrastruktur für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zu optimieren.

- Marktplatz: Die Fahrradwege sollen besser beschildert und eventuell farblich hervorgehoben werden, um eine klare Wegführung zu garantieren. Es sollten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden. In diesem Zusammenhang sollte auch die Installation von Ladesäulen für E-Bikes geprüft werden, um der steigenden Nachfrage nach elektrischer Mobilität gerecht zu werden. Die teilweise stark verschmutzten Schilder (und Firmenleuchtreklamen) am Marktplatz sollten gereinigt oder erneuert werden.
- Oberstraße: An der Einmündung zur Brunostraße sollten weitere Fahrradständer installiert werden.
- Düsseldorfer Straße, Düsseldorfer Platz und Wallhöfe: In den stadtnahen Teilen der Düsseldorfer Straße sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingeführt werden, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Weiterhin sollten Maßnahmen gegen das verbotswidrige Parken auf den Bürgersteigen der Düsseldorfer ergriffen werden, das immer häufiger

beobachtet werden kann. Die defekten Fahrradboxen sollten repariert und Bedienungsanleitungen klar sichtbar angebracht werden. Informations- und Lagepläne am Düsseldorfer Platz sollten installiert werden, um Besuchern und Anwohnern eine bessere Orientierung zu bieten. Die Ampelschaltungen an der Kreuzung Wallstraße und Düsseldorfer Straße sollten angepasst, um die Wartezeiten für Fußgänger deutlich zu reduzieren.

- Minoritenstraße: Der Durchgang zur Düsseldorfer Straße sollte besser beleuchtet sein und regelmäßig gereinigt werden, um die Sicherheit und Sauberkeit zu gewährleisten.

Einige Impressionen:

Verdreckter Müllbehälter am Düsseldorfer Platz, Hundekot auf der Wiese am Obertor, neue „Wahrzeichen“ der Stadt und allgegenwärtig – nicht weggeräumte Barken, völlig marode Wand in der öffentlichen Herrentoilette

